

4. LARE-Symposium am 05. Dezember 2012

Abstract

Veterinärmedizinische Aspekte zur Epidemiologie von ESBL

Stefan Hörmansdorfer

Neben MRSA rücken in letzter Zeit ESBL- und AmpC-bildende Enterobacteriaceae immer mehr in den Fokus. Ähnlich wie MRSA lassen sich auch ESBL- und AmpC-bildende Enterobacteriaceae bei landwirtschaftlichen Nutztieren als auch bei Heimtieren nachweisen. Im Rahmen des RESET-Forschungsverbundes wurden südbayerische Milch- und Mastrinderbestände mittels Sammelkot-, Sockentupfer- und Staubproben beprobt. Mit Hilfe von Anreicherungsverfahren konnten in 86,7% der untersuchten Bestände ESBL-bildende *Escherichia coli* nachgewiesen werden. Die Prävalenz scheint dabei vom Betriebstyp und dem daraus resultierenden Einsatz von Antibiotika beeinflusst zu sein. Nachweise von ESBL-bildenden *Escherichia coli* gelingen auch von Lebensmitteln tierischen Ursprungs. Eine Übertragung auf den Menschen über die Nahrungskette ist dabei als wahrscheinlich anzunehmen, da sich die Isolate genetisch stark ähneln.